

Eine Fernstraße (früher "A-4-Lückenschluss" genannt) von der Idee bis zum Bau

Nr.	freiwillige und verpflichtende Schritte	Initiator / ausführende Stelle	aktueller Stand	Bemerkungen / Ergebnis
1	Idee, Vision, Lobbyismus	geht letztlich auf die 1930er Jahre zurück		Die meisten Versuche scheiterten an den sog. "Raumwiderständen" (Bevölkerung, Naturschutz, Topografie usw)
2	politische und private Mitstreiter finden	IHK, div. politische Entscheidungsträger, der Landrat		hier gab und gibt es wechselnde "Koalitionen"; sehr stark engagiert sind Unternehmensverbände
3	neue Machbarkeitsstudie in Auftrag geben	Landrat, in Verbindung mit dem Hessischen Verkehrsministerium, finanzielle Beteiligung durch private Unternehmen bzw. IHK		Es gab in der A4-Gschichte etliche Studien. Nachdem die Studie vom 04.03.2004 (B62n) scheiterte, gehen wir hier bei den Betrachtungen von der letzten, am 24.5.2007 vorgestellten Studie aus.
4	Beteiligung des Kreises und der Kommunen (Willensbildungsprozess der betroffenen Kommunen)			Abstimmungsergebnisse, Kreuztal nur für Südumfahrung; ist nicht zwingend und hat rechtlich keine direkte Auswirkung
	a) Kreis Siegen			
	b) Stadt Kreuztal			nein, nur Südumgehung
	c) Stadt Hilchenbach			nein, nur Umgehung
	d) Stadt Netphen			
5	Gebietsentwicklungsplan	Regierungspräsident		Im Regionalplan v. April 2007 als "Bedarfsmaßnahme ohne räumliche Festlegung / Vorschlag zur Netzergänzung" festgelegt
6	Bedarfspläne			
	a) Antrag auf Aufnahme in den Bundesverkehrswegplan	Landrat, in Verbindung mit dem Hessischen Verkehrsministerium		
	b) Kosten - Nutzen - Prüfung	Landrat, in Verbindung mit dem Hessischen Verkehrsministerium		Bester Faktor ist der äußerst niedrige Faktor 2,3 und betrifft die sog. Süd-Nord-Variante
	c) Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan als "Vordringlicher Bedarf			
	d) <u>oder</u> Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan als "weiterer Bedarf"			
	e) <u>oder</u> keine Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan			
7	Aufnahme in den Investitionsrahmenplan			
8	Linienfindungsverfahren			
	a) Planungsauftrag	Bund, aufgrund der Dringlichkeit im Bundesverkehrswegplan		
	b) Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)	Straße NRW		begleitender Arbeitskreis

Nr.	freiwillige und verpflichtende Schritte	Initiator / ausführende Stelle	aktueller Stand	Bemerkungen / Ergebnis
	c) Raumempfindlichkeitsanalyse und Variantenvergleich	Gutachter der UVS		
	d) Vorplanung	Straße NRW		
	e) Bürgerbeteiligung in den betroffenen Kommunen	Straße NRW		
	f) Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange	Straße NRW		
	g) Bestimmung der Linienführung	Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Wohnen		
	h) Unterrichtung der Öffentlichkeit			
9	Entwurfsplanung			
	a) Erstellung der Entwurfsunterlagen	Straße NRW		
	b) Prüfung und Genehmigung des Entwurfes	Bundesministerium für Verkehr, Bauen und Wohnen (über das entsprechende Landesministerium)		
10	Planfeststellung	Straße NRW		
	a) Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen			
	b) Anhörungsverfahren			
	c) Öffentliche Auslegung des Plans			
	d) Bürgerinformation und Beteiligung der Betroffenen			
	e) Einwendungen und Anregungen			
	f) Erörterungstermin			
	g) Planfeststellungsbeschluss			
	h) Bestandskraft des Plans			
11	Vorbereitung des Straßenbaus			